

Erstklässler heute... tja.

Beitrag von „Antimon“ vom 25. April 2023 20:50

[Zitat von Schokozwerg](#)

Aber ist das wirklich eine Aufgabe und Verantwortung, die ich übernehmen kann und will?

Ich denke nicht. Aber ich wäre wohl diejenige, die es trotzdem täte. Ich muss selber aufpassen, dass ich mir nicht Jugendliche zum "Projekt" mache, die mir besonders leid tun. Das ist eben auch nicht gerecht.

Allerdings hatte ich mit einer Kollegin aus den Fremdsprachen mal ein interessantes Gespräch bezüglich Sprachkompetenz bei Kindern. Sie meinte, es sei gar nicht so wichtig, wie man meint, dass zu Hause die regionale Sprache gesprochen wird. Wenn die Eltern kein vernünftiges Deutsch sprechen, sollen sie es lieber bleiben lassen und den Kindern die eigene Muttersprache richtig beibringen. Für die jeweilige Landessprache seien dann Kindergarten und Schule zuständig. Sie erwähnte irgendwelche Studien, ich kenne mich da nicht aus. Fand es aber interessant. Ein Deutsch-Kollege meinte mal, die lernen schon Deutsch an der Schule, wenn sie können. Wenn nicht, dann nicht. Tatsächlich ist es so, dass wir in den zweisprachigen Klassen eher die "rich kids" haben, deren Eltern oftmals kein Deutsch sprechen. Das sind halt aber auch am ehesten die, die am Elternabend mal motzen, warum die Tochter "nur" eine 4.5 in Physik hat.